

**2016**

**Familie im Zentrum**



familie im zentrum





©Familie im Zentrum  
Stadt Hameln  
Redaktion: Team FiZ  
Gestaltung und Layout: Marc Telgheder  
©Bilder: Fotolia.com; FiZ Hameln  
Druck: Flyeralarm GmbH



Stadt Hameln  
**Familie im Zentrum**  
Eugen-Reintjes-Haus  
Osterstraße 46  
31785 Hameln

**Kontakt:**  
Tel.: 05151/2023456  
@: familie@hameln.de  
[www.fiz.hameln.de](http://www.fiz.hameln.de)



*Claudio Griese  
Oberbürgermeister Stadt Hameln*

## **Familien willkommen!**

...auch das könnte als großes Schild über dem Eingang des Eugen-Reintjes-Hauses hängen. Ja, wirklich alle sind hier willkommen. Ob Kinder, Jugendliche, ältere Menschen, Alleinstehende und Familien im Allgemeinen, das Eugen-Reintjes-Haus ist ein Ort für Familien in Hameln und dies seit bereits 5 Jahren. Dazu möchte ich dem „FiZ“, wie es die Bürgerinnen und Bürger kurz nennen, ganz herzlich gratulieren. Fünf Jahre Eugen-Reintjes-Haus mitten in unserer schönen Altstadt bedeuten auch fünf Jahre verlässliche und zukunftsorientierte Familienförderung in Hameln. Mein größter Dank im Namen der gesamten Stadt gilt dabei der Eugen-Reintjes-Stiftung, die mit ihrer herausragenden und nachhaltigen Unterstützung diesen großartigen Weg überhaupt erst möglich gemacht hat bzw. weiterhin ermöglicht.

Das „FiZ“ ist mit seinen Familienbüros bereits seit 2008 aktiv für Familien tätig und hat auf dem Weg zu mehr Familienfreundlichkeit in Hameln schon viel erreicht. Mit der Einrichtung des Eugen-Reintjes-Hauses im Mai 2011 erhielt „Familie im Zentrum“ ein richtiges zu Hause und wurde damit

zu einer festen Institution in Hameln. Dort finden Familien immer Gehör, werden beraten, vermittelt und unterstützt. Nebenbei bietet die tolle und wertschätzende Infrastruktur des Hauses den Familien einen gern genutzten Ort zum Wohlfühlen und Verweilen.

Neben dem sichtbaren Serviceangebot ist „Familie im Zentrum“ immer wieder bestrebt, die Lebensbedingungen für Familien in Hameln zu verbessern, die Stadt zukunftsfähig zu machen und sich dem demografischen Wandel zu stellen. Familien im Denken und Handeln ins Zentrum zu stellen und Verantwortliche aus allen Bereichen des Familien-Alltags mit auf den Weg zu mehr Familienfreundlichkeit zu nehmen, gehört für „Familie im Zentrum“ dabei zusammen.

Die vorliegende Broschüre mit dem Titel „Familie im Zentrum 2016“ soll eine Momentaufnahme sein. Aus heutiger Perspektive werden Ihnen Einblicke gewährt in die große Bandbreite unterschiedlichster Angebote und Handlungsfelder. Nehmen Sie sich Zeit zum Blättern und Lesen. Es lohnt sich!

Die Stadt Hameln hat die „Familienförderung“ zu einem wichtigen politischen Ziel erklärt, es steht auf der Agenda ganz oben und ist ein unerlässlicher Beitrag für eine zeitgemäße Stadtentwicklung. Wie gut, dass „Familie im Zentrum“ den Weg dafür bereitet. Als Oberbürgermeister unserer Stadt wünsche ich mir, dass wir diesen zukunftsweisenden Weg gemeinsam weitergehen - mit dem Ziel, Hameln für Familien noch lebenswerter zu machen. Gehen Sie doch mit!

Herzlichst Ihr



Oberbürgermeister  
Claudio Griese



## 5 Jahre Eugen-Reintjes-Haus

Diesen besonderen Anlass möchte „Familie im Zentrum“ nutzen, um allen Bürgerinnen und Bürgern, Wegbegleitern, Kooperationspartnern und Unterstützern die heutige Ausrichtung der Familienförderung in Hameln vorzustellen.

In den vergangenen Jahren ist die Angebotsvielfalt immer größer geworden, haben sich die Partnerschaften im sozialen Bereich fachlich verändert, sind die Themen, die es zu bearbeiten gilt, immer komplexer geworden und sind neue Herausforderungen, wie die der Zuwanderung, hinzu gekommen.

Gleichzeitig haben sich auch die Orte des Handelns verändert. Das Eugen-Reintjes-Haus konnte sich in Hameln etablieren als verlässliche und innovative Familieneinrichtung. Viele Partner und Leistungen sind dazu gekommen, einige nicht mehr dabei. Bewährt haben sich neben der einmaligen Infrastruktur des Hauses dabei die flexible Handhabung und die Offenheit der inhaltlichen Ausrichtung im Themenfeld „Familie“. Das FiZ wird von Jahr zu Jahr besser besucht, die Inanspruchnahme aller Räume stößt an Grenzen. Immer mehr Familien nutzen das schöne Ambiente als Pausenzone und schnaufen einmal durch... So war es gewollt und so ist es gut! Auch die acht dezentralen Familienbüros in den großen Kitas



*Bernd Himler  
Leiter FiZ*

unterliegen einem ständigen Wandel. Die festen Angebotsformen im Stadtteil wie Elterncafés, Elternbildung und Familieninformationen sichern Verlässlichkeit und einen wichtigen Standard. Dennoch sind immer wieder Anpassungen, Neuausrichtungen und die Auseinandersetzung mit neuen Familienfragen notwendig, um zeitgemäß Familien begleiten zu können. Dies ist eine große Herausforderung für alle Beteiligten.

Ergänzend zu den genannten Orten für Familien agiert „Familie im Zentrum“ in methodischer und thematischer Vielfalt, um vor Ort zu sein oder Familie positionieren zu können wie Kinder-Uni, Projektangebote, Fachtage, Int. Tag der Familie, Vortragsveranstaltungen, Kunst im Trep-

penhaus, Fortbildungen und Vieles mehr. Dabei bleibt „Familie im Zentrum“ sich stets treu, indem ausschließlich Angebote in Kooperation mit Partnern geplant werden bzw. der Informations- und Lotsenauftrag erfüllt wird. Die Vernetzung von sozialen Angeboten verbunden mit einem umfassenden Service für Hamelner Familien sind und bleiben dabei die leitenden und grundlegenden Gedanken.

Künftig gilt es die vorhandenen Dienstleistungen in ihrer Qualität zu sichern und immer wieder zeitgemäß anzupassen. Weiterentwicklungen in den Bereichen Elternbildung, der Ausbau der dezentralen Info- und Sprechzeiten sowie die Schaffung von Anreizen für die Wirtschaft und Zivilgesellschaft sich zu beteiligen, wenn es darum geht, Hameln familienfreundlicher zu gestalten, stehen auf der To-Do-Liste.

Mit dem wegweisenden Förderbeschluss der Eugen-Reintjes-Stiftung in 2007 und dem folgenden Ratsbeschluss durch die Politik in 2008 wurde „Familie im Zentrum“ auf den Weg gebracht. Der Startschuss für eine neue Familienorientierung war gegeben. Zuerst gingen ab 2008 die Familienbüros ans Netz, im Mai 2011 folgte das Eugen-Reintjes-Haus als Symbol für gemeinsames Handeln in familienfreundlicher Atmosphäre. Im Sommer 2014 wurde der Familien-Report herausgegeben, der die notwendigen Handlungs-

felder hin zu einer attraktiven Kommune aufzeigt und genügend Aufträge für die nächsten Jahre bereithält.

Heute können wir sagen: Aus der Vision des übergreifenden Miteinanders zum Wohle der Familien ist Wirklichkeit geworden. Nun heißt es die Entwicklung hin zu mehr Familienfreundlichkeit in Hameln konsequent fortzuführen – dafür stand und steht auch in Zukunft „Familie im Zentrum“!

Die vor Ihnen liegende Broschüre möchte aufzeigen, wie vielfältig und bunt Familienförderung in Hameln schon heute ist. In unterschiedlicher Art und Weise stellen wir Ihnen einige Handlungsfelder, Entwicklungen und Ergebnisse vor und hoffen Sie damit gut informieren zu können.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so sprechen Sie uns bitte an.

Viel Spaß und lassen Sie sich überraschen...

Bernd Himler  
„Familie im Zentrum“



familie im zentrum



<b>FiZ 2016</b>	Seite
Vorwort	2
Vorbemerkung	4
Inhaltsverzeichnis	7
Editorial	9
<b>Die Praxisfelder von „Familie im Zentrum“</b>	10
<b>Das Eugen-Reintjes-Haus</b>	11
Servicebereich	11
Soziale Partner	13
Ort für Veranstaltungen	15
Kindertagespflegebüro	16
Ein ganz normaler Tag in Tagespflege	20
„FiZ“ gesamt	23
<b>Familienbüros in KiTas</b>	24
Im Gespräch mit einer KiTa-Leitung	25
<b>Projekte, Einzelmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit</b>	27
<b>Ein Blick von außen</b>	32
<b>Entwicklung „Familienfreundliches Hameln“</b>	34
<b>Unser FiZ</b>	35
<b>Dank an die Eugen-Reintjes-Stiftung</b>	37



## Editorial

Das Jubiläum einer sozialen Einrichtung in einer Broschüre darzustellen, kann schnell zu einem Abbild klassischer Festabende werden. Nach etlichen Redebeiträgen und Fachvorträgen folgt die Aneinanderreihung unendlicher Ereignisse im Laufe des Lebens der Einrichtung in Form einer Chronik. Besonders beliebt sind zudem detaillierte Statistiken, die die Geduld der Gäste strapazieren. Denn eigentlich warten alle auf das Essen...

Das FiZ ist mittlerweile recht bekannt, einen Festabend wird es tatsächlich geben, Statistiken haben wir vor zwei Jahren schon ausgiebig gezeigt. Daher soll die Ihnen hier vorliegende Broschüre mit vielen Bildern und Einblicken in verschiedene Bereiche des FiZ-Alltags zum Blättern und zu kurzweiliger Lektüre einladen. Fakten und auch ein paar Statistiken gehören immer dazu, wir haben uns jedoch bemüht, den theoretischen Teil in Grenzen zu halten.

Wir stellen Ihnen kurz das FiZ mit den Komponenten Eugen-Reintjes-Haus und Familienbüros vor. Es erwarten Sie weiter ein Interview mit einer Kita-Leitung, ein Zeitstrahl zum zeitlichen Verlauf des FiZ, fotografische Einblicke in den FiZ-Alltag, eine Word-Cloud zur FiZ-Vielfalt, ein klassischer

Tagesablauf in der Kindertagspflege bei Familie Solle, eine kurze Evaluation der Arbeit des FiZ durch Kollegen der Uni Hildesheim. Und last but not least haben wir Menschen des öffentlichen Lebens und Besucherinnen und Besucher gefragt, was sie mit dem FiZ verbinden.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Blättern und hoffen, Sie bleiben uns treu!

*Ihr FiZ-Team*

## Die Praxisfelder von „Familie im Zentrum“

„Familie im Zentrum“ agiert auf zwei Handlungsebenen.

In der alltäglichen Praxis bietet das FiZ:

- Das große Familienzentrum FiZ im Eugen-Reintjes-Haus in der Osterstrasse
- Acht dezentrale Familienbüros in großen Kindertagesstätten in Stadtteilen
- Elternbildung, Projektangebote, Tagungen, Veranstaltungen, Kooperationen.

In der Entwicklung familienfreundlicher Strukturen bietet das FiZ:

- Umfragen, Bürgerbeteiligung zur sozialen Bedarfsanalyse
- Gestaltung von innovativen Praxisbeispielen in der Familienförderung
- Kooperations- und Vernetzungsangebote für Akteure in der Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Möglich macht dies die großartige und landesweit geachtete Förderung durch die Eugen-Reintjes-Stiftung. Die Trägerschaft bei der Stadt Hameln und Finanzierung über die Stiftung ge-

währleisten das erforderliche hohe Maß an Neutralität für alle Beteiligten.



Eugen-Reintjes-Haus, Osterstraße 46

*Chronologie von Familie im Zentrum mit einigen Entwicklungsphasen und Meilensteinen im Zeitraum 2006 bis heute.*

2006 | Analyse gesellschaftlicher Veränderungen in Hameln und bundesweit

2006 | Konzeptgestaltung einer kommunalen, integrierten Bildungs- und Betreuungsplanung

## Das Eugen-Reintjes-Haus

### Servicebereich im Erdgeschoss

Im Eugen-Reintjes-Haus steht eine niedrigschwellige und für jeden offene Anlaufstelle rund um soziale Fragen und Belange zur Verfügung. Verlässlich, zu bürgerfreundlichen Öffnungszeiten, montags bis freitags von 10:00 bis 18:00 Uhr und samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr, haben alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt die Möglichkeit, sich mit sämtlichen Belangen des Alltags an das Team von „Familie im Zentrum“ zu wenden, um dort kompetent und verbindlich beraten bzw. an entsprechende soziale Stellen weitervermittelt zu werden.

An diesem Punkt wird auch der Kerngedanke der Einrichtung - die Vernetzung - für den Einzelnen spürbar. Niemand verlässt das Haus ohne eine Antwort oder eine Rückmeldung. SERVICE wird im Eugen-Reintjes-Haus im wahrsten Sinne des Wortes groß geschrieben.

Zur Verfügung stehen auch ein breites Angebot an Flyern, Broschüren sowie allgemeine Informationen über familienrelevante Angebote und Veranstaltungen aller sozialer Träger. Das

FiZ verfügt zudem über ein Kinder- und Familien-Service-Büro, welches als Teil des Beratungsangebots im Haus integriert ist. Das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ steht weit oben auf der Agenda. Berufstätige Eltern können sich dabei auf die Vermittlung einer ausgebildeten Tagespflegeperson oder die Angebote im Rahmen

der Ferienbetreuung verlassen sowie Unterstützung bei der Suche nach einem passenden Platz für ihr Kind in einer Kindertagesstätte finden. Die Ferienangebote und viele weitere soziale Leistungen sind direkt im FiZ buchbar. Ergänzend zu den oben aufgeführten Service-Leistungen sind alle Familien eingeladen, das Haus,



Werbekarte für die Nutzung des Service durch Familien



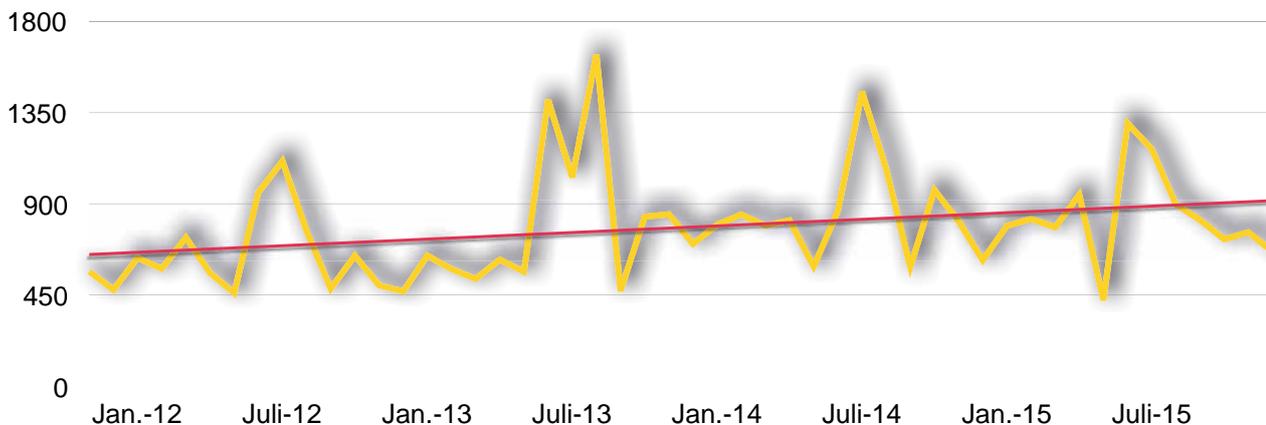
welches durchgehend barrierefrei ist, als „Ort für Pausen“ in bester Lage zu nutzen. Hierfür steht ein umfangreiches Angebot wie ein Wickelraum, Stillmöglichkeit, Kinderwagenparkplatz, Aufwärmmöglichkeit für Babynahrung, saubere Toiletten (inkl. Behinderten-WCs für Kinder und Erwachsene), gemütliche Sitzgelegenheiten, aktuelle Zeitschriften - inklusive Tageszeitung - und günstiger Kaffee als netter Treffpunkt mitten in der Altstadt zur Verfügung.

In der Zeit des Weihnachtsmarkts erweitert das FiZ in Kooperation mit der HMT inzwischen

traditionell seine Öffnungszeiten in der Woche, an den Samstagen und steht den Bürgerinnen und Bürgern sogar am Sonntag zur Verfügung.

Zum Weihnachtsmarkt 2016 wird der Service dann eine weitere neue Funktion abdecken. Auf dem Weihnachtsmarkt wird direkt gegenüber des Eugen-Reintjes-Hauses erstmalig eine Weihnachtsbäckerei für Kinder aufgebaut. Realisiert wird diese mit finanzieller Unterstützung der Eugen-Reintjes-Stiftung. Die Organisation übernimmt das FiZ und wird dabei durch die Bäcker- und Fleischerinnung Hamelns unterstützt.

Nutzung Service FiZ



Entwicklung der Nutzung des Service im Eugen-Reintjes-Haus pro Monat durch Hamelner Bürgerinnen und Bürger im Zeitraum von Oktober 2011 (Begin der Aufzeichnungen) bis Ende 2015. Zum einen steigt die Nutzung kontinuierlich an (Trend als rote Linie), zum anderen werden die Spitzen (Buchungsaufkommen Feriencardverkauf) kleiner, was auf eine steigende Nutzung des Onlineportals zur Buchung von Ferienmaßnahmen zurückzuführen ist.

2007

2007 Entwicklung konkreter Umsetzungsmöglichkeiten



2007 Vertrauensbildung in der sozialen Landschaft

## Soziale Partner

„Familie im Zentrum“ geht konsequent den Weg der Vernetzung, Zusammenarbeit und Abstimmung mit vielen sozialen Partnern innerhalb Hamelns, um das Ziel des abgestimmten Miteinanders zum Wohl der Familien erreichen zu können. Dafür steht insbesondere das Eugen-Reintjes-Haus mit seiner Infrastruktur und großen Vielfalt.

Ihr ständiges Domizil im Haus haben:

- die Lebenshilfe mit dem Familienentlastenden Dienst (FED)
- die Paritätische Lebenshilfe Schaumburg Weserbergland (PLSW) mit dem Netzwerk Inklusion
- die PLSW mit der Beratungsstelle Behinderung
- der Paritätische Hameln mit der Kontaktstelle für Selbsthilfe
- der Paritätische Hameln mit der Freiwilligenagentur
- der Paritätische, Landkreis HM-PY, Stadt Hameln mit dem Senioren- und Pflegestützpunkt
- die Stadt Hameln mit der Krippengruppe Abenteuerland der KiTa Domeierstraße

- die Großtagespflege „Klein und Schwarz“
- die Stadt Hameln mit dem Team von „Familie im Zentrum“

Angebunden an den Senioren- und Pflegestützpunkt gibt es zudem die Wohn- und Pflegeberatung, sowie Beratung zu Betreuungsangelegenheiten.

Darüber hinaus bieten weitere Partner wie Impuls, Agentur für Arbeit u.W. offene Sprechstunden zu festen Zeiten an.

Einige Partner, wie der Arbeitskreis Christlicher Kirchen Hameln (ACKH), Pädagogisches Forum und Klimotion nutzen das Haus auch als Geschäftsstelle und neutralen Arbeitsort. Hinzu kommen Einzelpersonen, die persönliche Hilfs- und Unterstützungsangebote für bedürftige Menschen anbieten und die Infrastruktur des Hauses dafür nutzen.

Angebote wie das „Café Kinderwagen“, welches der Landkreis in Kooperation mit dem FiZ gestaltet, und diverse Projekte zur Elternbildung runden die Vielfalt des Hauses ab.

Einen aktuell wichtigen Beitrag leistet das FiZ bei der Begleitung von Angeboten des freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements im Rah-

Nov 2007

Eröffnung des Kinder- und Familienservicebüros in der Kurie Jerusalem

Dez 2007

Kuratoriumsbeschluss der Eugen-Reintjes-Stiftung zur Umsetzung

men der Zuwanderungs- und Integrationshilfe. Die unterschiedlichen Initiativen werden vernetzt, zu Arbeitstreffen eingeladen und die Angebote gebündelt, so dass die wertvolle Ergänzung zur hauptamtlichen Integrationsarbeit gestützt werden kann.

Ein weiterer wichtiger Partner des FiZ ist das Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim. Mitarbeiter des Instituts werfen regelmäßig einen externen, wissenschaftlich orientierten Blick auf den Prozess

„Familie im Zentrum“ und reflektieren entsprechend die Arbeitsprozesse. Daraus ergeben sich wichtige Impulse und neue Methoden für künftiges Handeln.

Die enge inhaltliche Verzahnung mit den zahlreichen sozialen Kooperationspartnern innerhalb der Einrichtung und die damit einhergehenden kurzen Wege haben sich bewährt und wirken sich äußerst positiv auf das Service-Angebot für die Hamelner Familien aus.



Eugen-Reintjes-Haus, Übersicht der Kooperationspartner neben dem FiZ-Logo

2008

2008 Aus „Bildung und Betreuung“ wird „FiZ - Familie im Zentrum“

Mai 2008

Ratsbeschluss zur Umsetzung

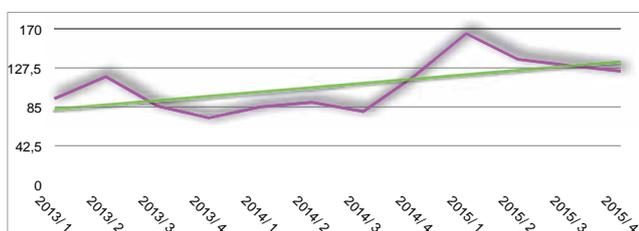
## Das Eugen-Reintjes-Haus als Ort für Veranstaltungen

Das Eugen-Reintjes-Haus ist aufgrund seiner exzellenten Infrastruktur und tollen Lage ein gern genutzter Ort für Veranstaltungen verschiedenster Art. Die Bandbreite dabei ist groß. Vorträge, Schulungen, Besprechungen, Workshops, Ausschusssitzungen, Aktionstage, Infostände vor dem Haus, Lesungen, Kulturveranstaltungen, Filmvorführungen. Im FiZ ist fast alles möglich. Neben denen, die aus dem Haus heraus organisiert werden, steht die Einrichtung auch externen Partnern zur Verfügung. Das FiZ achtet bei der Nutzung, Bereitstellung und Vermietung des Hauses auf die Einhaltung der konzeptionellen

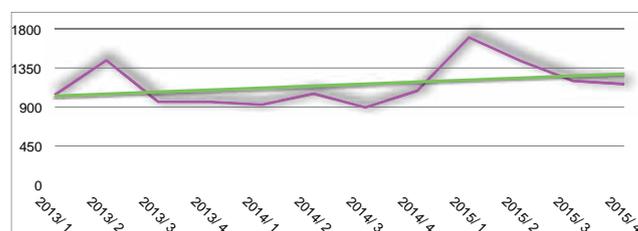
Vorgaben, denn die zur Verfügung gestellten Mittel sollen unmittelbar der Familienförderung im Stadtgebiet zugute kommen.

Zu den buchenden Institutionen zählen in erster Linie die Kooperationspartner und die Stadt Hameln als Träger, aber u.a. auch der Stadtelternrat, die Polizei, Schulen, Kitas, verschiedene Bildungsträger und Initiativen. Das Eugen-Reintjes-Haus hat sich in den fünf Jahren seines Bestehens als Veranstaltungs- und Tagungsort in Hameln etabliert.

Entwicklung der Veranstaltungszahl pro Quartal



Entwicklung der Teilnehmerzahl pro Quartal



Auch bei der Nutzung des Eugen-Reintjes-Hauses für Veranstaltungen ist ein positiver Trend (grüne Linien) sowohl bei der Zahl der Veranstaltungen als auch bei der Zahl der daran teilnehmenden Personen zu erkennen.

Aug 2008

**Kauf des Objekts**  
„Osterstr.46“ durch die  
Eugen-Reintjes-Stiftung



Okt 2008

**Eröffnung**  
1. Familienbüro  
in Rohrsen



Nov 2008

**Eröffnung**  
2. Familienbüro  
Kath. KiTa HM



## Kindertagespflegebüro

Seit November 2007 ist das Kindertagespflegebüro als eigenständiges Arbeitsfeld im Familienservice von „Familie im Zentrum“ eingebunden. Tagespflege ist eine wichtige ergänzende Betreuungsform zur Betreuung von Kindern in den Hamelner Kindertagesstätten, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Insbesondere Eltern, die z.B. aus arbeitsorganisatorischen Gründen sehr spezielle, flexible, spontane Betreuungszeiten wünschen, sind auf diese Betreuungsform angewiesen. In 2015 waren im Bereich der Stadt Hameln 43 Tagespflegepersonen im Einsatz, die 139 Betreuungsplätze für Kinder jeden Alters angeboten haben.



Flyer der Kindertagespflege

ne, sehr familiäre, übersichtliche Gruppe, meist im Privathaushalt der Tagespflegeperson. Eine Tagesmutter oder ein Tagesvater wird qualifiziert und zertifiziert und erhält dann vom Jugendamt eine sogenannte Pflegeerlaubnis. In einer Kita werden Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut. Die Gruppenstärke differiert zwischen 12 bis 15 Kindern im Krippenbereich und zwischen 18 bis 25 Kindern im Integrations- bzw. Kita Bereich.

Im Gegensatz zur Kita kann eine Tagespflegeperson flexibel auf den Betreuungsbedarf einer Familie eingehen. In begrenztem Maße ist es möglich, dass die Tagespflegeperson frühmorgens betreut oder zu späteren Stunden. Manchmal sind auch Betreuungen an Wochenenden möglich, oder in besonderen Ausnahmen, sogar Übernachtbetreuungen.

### Und wie komme ich zu einer Tagespflegeperson?

Eine Tagesmutter oder ein Tagesvater kann über das Tagespflegebüro des FiZ gefunden werden. Dort wird versucht, möglichst passgenau, den Bedürfnissen der Familie entgegenzukommen und entsprechende Vorschläge zu

### Was ist der Unterschied zwischen Tagespflege und Kita?

Eine Tagespflegeperson kann bis zu 5 Kindern zeitgleich betreuen, was von den räumlichen und privaten Verhältnissen abhängt. Es ist eine klei-





Flyer der Tagespflegebörse

unterbreiten. Danach nimmt die Familie Kontakt zur entsprechenden Tagespflegeperson auf und entscheidet, ob eine Betreuung zustande kommen soll. Im Folgenden wird ein Antrag beim Jugendamt auf Kostenübernahme gestellt. Seit dem 01.08.2015 hat sich die Gebühr für Tagespflege der Kita Gebühr angenähert, was die Attraktivität der Kindertagespflege enorm steigert. Das Jugendamt bezahlt nach Antragseingang die Tagespflegeperson in Vorkasse und die Eltern bekommen die Rechnung über ihren monatlichen Beitrag, der dann an das Jugendamt zu entrichten ist.

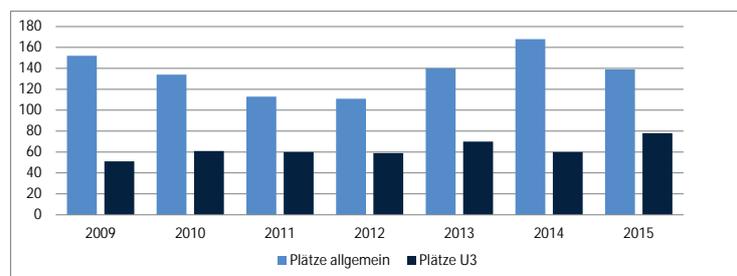
## Die Tagespflegebörse für Unternehmen

Seit 2015 gibt es das besondere Angebot für Firmen, einen Betreuungsplatz bei einer Tagespflegeperson direkt, als Firma zu buchen. Dies ist insbesondere für Firmen, die sich in der Kinderbetreuung ihrer Mitarbeiterkinder engagieren wollen, eine gute und unproblematische Möglichkeit, einen festen Betreuungsplatz zu buchen. Für diesen Betreuungsplatz bezahlen die Firmen entsprechend den benötigten Stunden den Betrag x und können über diesen Platz spontan verfügen. Die Modalitäten werden mit der für sie zuständigen Tagespflegeperson ausgehandelt.

Vermittlungen in Tagespflege



Betreuungsplätze in Tagespflege im Stadtgebiet



Seit Einrichtung des Systems Kindertagespflege in Hameln ist dessen Nutzung stetig gestiegen. Die Anzahl der Betreuungsplätze schwankt zwar, zeigt aber insgesamt ebenfalls einen positiven Trend.

Apr. 2009

Eröffnung  
6. Familienbüro  
AWO Barchusen



Mai 2009

Eröffnung  
7. Familienbüro  
DRK Südstadt



2009

Gewinnung von  
Partnern für das FIZ

Flüchtlingshilfe Hameln  
 Öffentlichkeitarbeit  
 Theater Te  
 HAMELN  
 Netzwerk  
 FiZ  
 Ausschusssitzung Präventionsrat  
 Elternbildung  
 Hilfsbereit  
 MINISTERIUM  
**Kindergarten**  
 Ausschusssitzung Café INTEGRATION  
**Kinderwagen**  
 INKLUSIONSPROJEKT  
 Hilfsbereit  
 FAMILIENPAUSE  
 Integration  
 STADTRAT  
 ZENTRUM  
 Integration  
 Bildung  
 Media  
 Kunst  
 Präventionsrat  
 Gesundheits  
**Jugendliche**  
 Universität  
 Präventionsrat  
 TEAM  
 Familienbüro  
 Ministerium  
 DEZENTRAL  
 Ehrenamt  
**Kooperationspartne**  
 KiGa  
 Eltern  
 Regenbogen  
 Krippe  
 INFOZEIT  
 Kindertagespfler  
 FLYER  
 NETZWERK  
 Kaffee  
 KRIPE  
**Presse**  
 Kaffeequats  
 Treppenhaus  
 Regenbogen  
**Familienbüro**  
 Fluchtlingshilfe  
 Service  
**Jugendtreff**  
 Social  
 Kunst  
 Flyer  
 Familie  
 KINDEGARTEN  
 MOBILITÄT  
 FAMILIE  
 EUGEN  
 FLYER  
**SERVICE**  
**Ki**  
 Kliftnui  
 AUSSCHUSSITZUNG  
 Kind  
 Familienlobby  
 Regenbogen

am ALTER Stiftung Verbindlichkeit STIFTUNG INFOZEIT Stadtrat JÜNGERLICHE  
Gesundheit Eltern  
en KIGA Familienbüro BILDUNG MENSCHEN  
FIZ Hameln Elternbildung KAFFEE Bildung MEDIA EUGEN Service Kinder KAFFEEQUATSCH  
er Eltern Hildesheim JUGENDTREFF Elternbildung WOHNEN KAFFEE KINDERWAGEN BILDUNG INFOZEIT SOCIAL  
ch Eltern MOBILIT KRIPE ZENTRUM Homepage café Ehrenamt Familienlobby  
nder FIZ Café TEAM Social  
o FIZ KRIPE ZENTRUM Homepage café FIZ Presse  
ndertagespflege THEATER Kinder Dienstleistung Fereincard Klifitnui FIZ  
erspielhaus Kunst Fereincard KRIPE ZENTRUM Homepage café FIZ Presse  
Kunst Fereincard KRIPE ZENTRUM Homepage café FIZ Presse  
Kaffeequatsch KRIPE ZENTRUM Homepage café FIZ Presse  
Stiftung Dezentral REINTJES Kooperationspartner  
Stiftung Dezentral REINTJES Kooperationspartner

## Ein ganz normaler Tag in der Tagespflege



*Andrea Solle-Pandel und ihr Mann sind seit 2005 zertifizierte Pflegeeltern. Sie selbst ist seit 2011 als Tagesmutter tätig, betreut derzeit acht Kinder.*

*Andrea Solle, Tagesmutter in Hameln*

*Die Kindertagespflege ist im Zusammenhang mit dem Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ein tolles System. Viele Menschen kennen jedoch lediglich die institutionalisierten Betreuungsmöglichkeiten, wie Krippen oder KiTas. Dass die Kindertagespflege jedoch eine tolle Alternative bei der Betreuung darstellt, soll über einen Einblick in den Alltag von Tagespflege, hier bei Andrea Solle-Pandel, gezeigt werden.*

Nachdem alle Kinder (Nathalie, Mika, Eva, Mattis, Johanna, Milas, Vicki) da sind, wird ein gemütliches zweites Frühstück eingelegt. Danach geht es nach draußen. Während die einen sich ein Bobbycar-Rennen liefern, betreiben die anderen intensiven „Biologieunterricht“ und das eine oder andere Tierchen verschwindet in der Hosentasche, um es später drinnen zu präsentieren. Da muss schon mal die hohe Kunst der Überredung angewandt werden, dass eben Regenwurm, Kellerassel und ähnliches Getier doch besser im Garten bleiben und nicht zu Mittag gekocht werden, auch nicht in der Puppenküche!



*Wohlfühlen im Bällebad*

2010

2010 Umbau, Sanierung des Eugen-Reintjes Hauses



Mai 2010 Startschuss der FIZ-Homepage  
[www.fiz.hameln.de](http://www.fiz.hameln.de)



Suchbild:  
„Wer findet das Kind im Bild?“

Bei Solle-Pandel wird lecker frisch gekocht, aber es ist auch völlig in Ordnung, wenn die Kinder ihr Essen mitbringen. Gegessen wird gemeinsam und da fällt es schon auf, wenn Johanna meint, weiter im (!) Küchenschrank sitzen zu wollen und sich dort zwischen Dosen und Tellern pudelwohl fühlt. Da muss auch Johanna notgedrungen die anstrengende Arbeit

des Ausräumens mal kurz unterbrechen, um sich neue Energie zuführen!

Nach dem Mittagessen geht es für die Kleinen zum Mittagschläfchen oder es werden die Kinder vorher, fertig abgefüttert, abgeholt. Da gibt es die „in Gesellschaft-Schläfer“, die quasi auf dem Sofa ins „Suppenkoma“ fallen und dort mitten im Geschehen ihr Schläfchen halten oder die „in aller Stille-Schläfer“, die im separaten Raum im Reisebettchen neue Kraft tanken.

Da kann es schon mal vorkommen, dass Mattis verzweifelt seinen Nuckel sucht und in Geschluchze ausbricht. Doch ein guter Kumpel wie Milas hilft ihm suchen, wird fündig und schiebt ihn Mattis fürsorglich in den Mund. Jedoch so fest, dass dieser glatt hinten über kippt. Putzigerweise gibt es da kein Geheul mehr, denn Mattis weiß genau, Milas hat es nur gut mit ihm gemeint.

Auch Kuschelrunden kommen nicht zu kurz, ob nach dem Mittagschlaf oder zwischendurch, ob mit den Großen oder untereinander, alles ist möglich. Und diese Momente werden zelebriert, eine Kuscheldecke muss her und über allen Beteiligten ausgebreitet werden, es müssen die Kissen gerichtet werden und ein Vorleser muss her. Dass diese Vorleserin die 2-jährige Nathalie für die 1jährige Eva ist, interessiert keinen. Die beiden sind höchst zufrieden und machen den Eindruck, als hätten sie sich gerade die Tageszeitung vorgelesen und seien nun damit beschäftigt über ein höchst brisantes politisches Thema zu diskutieren.

Gegen Nachmittag, je nachdem wie lang die Arbeitszeit von Mutter oder Vater ist, werden die „Zwerge“ wieder auf zu Hause eingestimmt und man kann sich sicher sein, dass sie viel zu erzählen haben.

Andrea Solle, 04.2016



2010 | Entwicklung Einrichtungskonzept  
Eugen-Reintjes-Haus

2010 | Weiterentwicklung der  
Familienbüros





Volles Haus beim Vortrag von Moritz Becker, Smiley e.V., 2014



Installation „Baustelle Familienfreundlichkeit“ 2014



FiZ-Mitarbeiterin Suna Baris mit Ministerpräsident Stephan Weil



Glückliche Mütter beim Päuschen im FiZ.



FiZ-Stand beim Reintjes-Mitarbeiterstag 2015



Eugen-Reintjes-Haus, Aktionstag anlässlich des Tags der Familie 2013



Kinderuni im Museum Hameln, 2013



Interview im Rahmen der FiZ-Umfrage „Wo drückt der Schuh?“ 2014



Ein volles Auditorium bei der Präsentation des FamilienReports 2014



Vernissage des Inklusionsprojekts im Service des ERH, 2013



Fortbildung für Mitarbeiterinnen der Familienbüros, 2014



Theatervorstellung des inklusiven Ferienprojekts, 2016



Kinderuni bei Volvo Hameln, 2013



2011

2011

Umbau Schiffsgetriebe für Kinder im FiZ durch die Ausbildungsabteilung der Reintjes GmbH - Hameln

05. Mai 2011

Offizielle Einweihung des Eugen-Reintjes-Hauses



v.l.n.r Nds. Sozialministerin a.D. Aygül Özkan, OB'in a.D. Susanne Lippman, Projektleiter Bernd Himler bei der Eröffnung

## Das „FiZ“ gesamt

Die Mutter holt ihr Kind aus der Krippe ab, ein Senior erfragt am Service-Punkt Informationen, eine Schwangere verschnauft und blättert in einer Broschüre, eine Ehrenamtliche begleitet einen Flüchtling zu einem Beratungstermin, ein Mann besucht einen Vortrag, eine Vierzehnjährige bucht ihre Ferienfreizeit, ein älterer Herr blättert in der Dewezet, ein Baby bekommt im Wickelraum eine frische Windel, eine Selbsthilfegruppe beginnt ihr Treffen in einem Gruppenraum, der Hausmeister räumt auf, mehrere Mütter sitzen beim Kaffee gemütlich zusammen, ein Ausschuss des Stadtrats arbeitet konzentriert im Sitzungsraum, ein Schüler zeigt seinen Eltern stolz sein im Treppenhaus hängendes Bild...

Sie alle kommen gern und immer wieder ins FiZ!

Das Eugen-Reintjes-Haus muss als Erfolgsgeschichte beschrieben werden. Innerhalb von nur fünf Jahren ist es in Hameln als feste Institution nicht mehr wegzudenken. Die anfängliche, von außen oft geäußerte Sorge, das Vorhaben „FiZ“ sei kaum zu realisieren, ist längst verflogen. Die Praxis überzeugt! Aus der schon frühen Inanspruchnahme durch eine Vielzahl an Partnern und Besuchern ab 2011 ist mittlerweile in allen Nutzungsebenen eine derart konstante und starke Frequentierung erwachsen, dass das Haus teilweise an seine Kapazitätsgrenzen stößt. Im Vergleich zu den schon beeindruckenden Zahlen

aus der Zwischenbilanz Juni 2013, konnte die Inanspruchnahme der Einrichtung bis heute noch einmal deutlich gesteigert werden.

Addiert man die statistischen Werte der drei Angebotsebenen des Eugen-Reintjes-Hauses: Servicebereich, Veranstaltungen und Partnerangebote, kommt das FiZ insgesamt auf **1.900 – 2.000 Besucher bzw. Nutzer im Monat**. Legt man einen Durchschnittswert von 21 vollen Angebotstagen im Monat zu Grunde, liegt die tatsächliche qualifizierte Besucher- und Nutzerzahl im Schnitt bei ca. **95 Personen am Tag!** Die Zahlen zeigen deutlich die hohe Akzeptanz des Eugen-Reintjes-Hauses bei Familien und die Wichtigkeit einer derartigen Einrichtung für Familien und deren Lebensthemen.

## Das Eugen-Reintjes-Haus ist bunt und lebendig. So sollte es sein und so soll es bleiben!

Nutzungszahlen im Vergleich

	2012	2015
<b>Servicenutzung</b>	660	840
<b>Besucher bei Veranstaltungen</b>	235	460
<b>Partnernutzung</b>	500	650
<b>Gesamt</b>	1395	1950

Bei den oben dargestellten Zahlen handelt es sich um monatliche Durchschnittswerte. Abzulesen ist eine deutliche Steigerung bei allen Zahlen.

2011 Einzug und Beteiligung von 13 sozialen Partnern im ERH

2011 Ausbau niederschwelliger Angebote in den Familienbüros



2011 Start der FIZ Kinderuni



## Familienbüros in Kitas

Die Familienbüros sind neben dem Eugen-Reintjes-Haus im Stadtzentrum der dezentrale Baustein der Praxisebene von „Familie im Zentrum“ und bilden eine wichtige Säule auf dem Weg Hameln familienfreundlicher zu gestalten. Bereits 2008 und 2009 entstanden in acht großen Kindertagesstätten Angebote für Familien und Menschen im Stadtteil. Träger und Partner sind: AWO, Kath. Kirche, DRK, Verband der ev.-luth. Kitas, Stadt Hameln und Ev. Gemeinde St. Georg. Im Sommer 2015 wurde dann schließlich die „Lücke“ im Klütviertel geschlossen, das 8. Familienbüro im Bildungshaus am Klüt konnte eingeweiht werden.

Alle Familienbüros arbeiten unter gemeinsam festgelegten Qualitätsstandards und Leitgedanken, wie z.B.:

- Kultur der gegenseitigen Wertschätzung
- Familie als Ganzes in den Mittelpunkt stellen
- Angebote müssen am Bedarf orientiert sein
- Vernetzung und Kooperation im Stadtteil fördern
- Begleitung und Beratung von Eltern sicherstellen
- Bildungskompetenz von Kindern und Eltern stärken

Elterncafé, Familienberatung und Familienbildungsangebote stellen somit die Schwerpunkte der Arbeit dar. Ziel dieser und weiterer Maßnahmen ist, dass Eltern sich mit anderen Eltern und Erziehrinnen austauschen, vernetzen und die Mitarbeit an Kita und Schulalltag sowie die Mitwirkung im Sozialraum erreicht wird. Die Angebote in den Familienbüros ergänzen sinnvoll die zentralen Leistungen des Eugen-Reintjes-Hauses.

Die Inanspruchnahme der Angebote aller Familienbüros konnte zahlenmäßig im Vergleich zu den äußerst positiven aus der Zwischenbilanz 2013 stabilisiert werden. Bis auf die beiden Sommerferien-Monate nutzten die Familienbüros im Jahr 2015 zwischen 850 und 950 Personen im Monat! Dies spricht deutlich für das Prinzip von „Familie im Zentrum“, zentrale und dezentrale Praxisbausteine parallel zu betreiben.

2012



2012 Veröffentlichung der 1. Zwischenbilanz mit statistischen Zahlen

Mai 2012

Beginn der Zusammenarbeit mit der Universität Hildesheim, Prof.Dr. Schöer



2012

Zentrale Buchungsmöglichkeit für alle Ferienangebote sämtlicher Partner



## Im Gespräch mit einer KiTa-leitung



*FiZ-Mitarbeiterin Dagmar Marschner im Gespräch mit der Leiterin der AWO-KiTa Barchusen, Christine Charles.*

**Interviewpartnerin ist Frau Charles von der AWO Kita Barchusen in Klein Berkel. Sie arbeitet seit 1985 als Leitung in der Einrichtung, die neben zwei Regelgruppen mit je 25 Kindern auch zwei Integrationsgruppen mit 18 Kindern hat. Durch die Veränderung der Lebenswelten von Familien in unserer Gesellschaft haben sich die Anforderungen an die Kitaarbeit verändert. Mit dieser Erkenntnis hat sich diese Kita auf den Weg gemacht, ein Familienbüro zu betreiben.**

*Sie haben sich 2008/2009 mit einigen Trägern in Hameln auf den Weg gemacht, ein Familienbüro in ihrer Kita zu installieren. Warum macht es aus Ihrer Sicht Sinn, ein Fa-*

*milienbüro im Stadtteil zu betreiben? Wie wichtig ist die Öffnung in den Stadtteil bei Ihrer Arbeit?*

**Charles:** Zunächst wollten wir ein Ansprechpartner vor Ort sein, um den Menschen einen Raum der Begegnung zu bieten. Familien wollen andere Lebenswelten kennenlernen und sich bei Fragen unkompliziert an einen vertrauten Ansprechpartner wenden. Das Besondere des Familienbüros ist, dass Familien sich nicht erklären müssen und unbürokratisch Informationen über andere Einrichtungen und Institutionen erhalten können. Im Familienbüro stehen nicht nur das Kind im Mittelpunkt, sondern der Kontakt, der Austausch und die Bedarfe der Menschen, die im Stadtteil leben.

*Wie würden Sie die inhaltlichen Schwerpunkte der Familienbüroarbeit beschreiben?*

**Charles:** Die Beratung von Familien ist eines unserer Schwerpunkte. In den letzten Jahren haben wir eine steigende Tendenz in diesem Bereich wahrgenommen. Viele Familien haben den Bedarf, sich zu informieren und zu vernetzen und mit anderen Familien auszutauschen. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Ort der Begegnung in Form des Elterncafes, das regelmäßig angeboten wird. Hier können wir Interessen der Familien erkennen und entsprechende Angebote bereitstellen.

*Können Sie uns etwas über die Familien sagen. Welche Angebote benötigen sie?*

**Juni 2012**  
Besuch des damaligen nds. Ministerpräsidenten-Kandidat Stephan Weil



*v.l.n.r Bernd Himler, Susanne Lippmann, damaliger SPD-Spitzenkandidat Stephan Weil*



**2012** Start der stadtweiten Elternbildungsreihe „FamilienLeben“

**Charles:** Im Laufe der Entwicklung des Familienbüros haben wir festgestellt, dass der Ort der Begegnung für die Familien sehr bedeutsam ist. Sie wünschen sich den Austausch untereinander und mit den Vertrauenspersonen der Einrichtung. Während dieser Begegnungen steht das Familienbüro den Familien bei der Entwicklung von qualitativen Angeboten mit Fachwissen zur Verfügung.

*In den vergangenen Jahren haben die Familienbüros eine große Themenvielfalt für Eltern erarbeitet. Kann man daraus Tendenzen erkennen?*

**Charles:** Die Tendenz zeigt, dass die Verlässlichkeit als Familienbüro uns ermöglicht, uns immer wieder neu auf die Familien und ihre Bedarfe einzulassen. Wir können kontinuierlich bei der Entwicklung und Gestaltung ihrer Lebensumstände teilhaben und begleitend zur Seite stehen.



*Einblick in ein „Elterncafé“ als niederschwelliges Angebot, das in allen Familienbüros installiert wurde. Hier in der Eugen-Reintjes-KiTa.*

*Bis heute haben wir einen erfolgreichen, gemeinsamen Weg erarbeitet.*

*Würden Sie perspektivisch an dieser Idee festhalten, Familien im Stadtteil mit einem Familienbüro zu begleiten?*

**Charles:** Die Idee, Familien in Ihrem Stadtteil zu begleiten, ist aus unserer Sicht ein sehr erfolgreicher Weg in der Familienförderung. Ein Familienbüro als einen ergänzenden Baustein in der Kitaarbeit zu installieren, ist eine wichtige Methode Eltern heute ganzheitlich zu erreichen.

*Wie beurteilen Sie aus ihrer langjährigen Erfahrung den Ansatz von „Familie im Zentrum“ Angebote für Familien sowohl stadtteilbezogen in Familienbüros, als auch zentral im Eugen-Reintjes-Haus in der Innenstadt vorzuhalten und zu verzahnen?*

**Charles:** Mit der personellen und fachlichen Begleitung der Familienbüros durch das Eugen-Reintjes-Haus werden die Entwicklungen und Interessen von Familien gesamtgesellschaftlich berücksichtigt. Durch das FiZ im Eugen-Reintjes-Haus können viele Impulse und Anregungen von außen, sowohl zentral als auch dezentral umgesetzt werden. Somit kann es uns gelingen, Hameln noch familienfreundlicher zu gestalten.

*Wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen und Ihrem Team weiterhin viel Erfolg für die tägliche Arbeit mit den Familien!*

2013

2013

Stadtinterne Vorstellung der Konzept-Weiterentwicklung „Der 2.Schritt...“

2013

Prozess der Reflexion und Weiterentwicklung der Familienbüros mit Zertifikatsverleihung



Zertifikatsübergabe im Regenbogen

Mai 2013



Start „Kunst im Treppenhaus“ mit der Eugen-Reintjes-Schule

## Projekte, Einzelmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit

„Mit dem FiZ - Familie im Zentrum – stellt die Stadt Hameln das Thema „Familie“ mit Hilfe der Eugen-Reintjes-Stiftung nicht nur geografisch ins Zentrum der Stadt, sondern auch ins Zentrum der Planungen für die Zukunft.“ Dies ist wohl einer der meist genutzten Sätze im FiZ, wenn es dar-



Blick aus dem Museum auf die Kaffeetafel „Kaffeequatsch 2015“ vor dem Eugen-Reintjes-Haus

um geht, die Einrichtung, den Titel und die Arbeit im Allgemeinen zu beschreiben. Diese Erklärung bildet allerdings erst einmal nur den ideologischen Rahmen, der mit Inhalten auszugestalten ist. In der Wahl der Methoden war das FiZ von Anfang an ausgesprochen frei, konnte daher eini-

ge Schwerpunkte für die praktische Arbeit selber definieren und in den Folgejahren manifestieren. Die tragenden Säulen der täglichen Arbeit sind:

- **Vernetzung und Kooperation** innerhalb der bestehenden sozialen Landschaft Hamelns
- **Öffentlichkeitsarbeit** für das Thema Familie über Bündelung und Veröffentlichung von Vorhandenem und Initiierung öffentlichkeitswirksamer Projekte
- **Projektarbeit** in Kooperation mit weiteren Partnern
- **Evaluation und kritische Reflexion der eigenen Arbeit**



„Kaffeetafel 2015“ vor dem Eugen-Reintjes-Haus mit Blick aus Richtung des Hochzeitshauses





Mobiler Messestand des FiZ

Hamelns soziale Landschaft hält eine Vielzahl von Angeboten für Familien bereit, die in der Breite für Bürgerinnen und Bürger schwer zu erfassen sind. Im Servicebereich des Eugen-Reintjes-Hauses werden daher Informationsmaterialien aller kooperierenden Partner vorgehalten. Zu bestimmten Themen veröffentlicht das FiZ eigene Übersichten, die einen schnellen Überblick bieten sollen. Ein Beispiel hierfür sind die inzwischen etablierten, trägerübergreifenden Zusammenstellungen zu Betreuungsangeboten für

Schulkinder während der Ferienzeiten. Diese erscheinen als Print-Version, werden aber auch auf der Homepage des FiZ ([www.fiz.hameln.de](http://www.fiz.hameln.de)) zur Verfügung gestellt. Der wachsenden Bedeutung sozialer Medien im Kontext der Informationsbeschaffung ratsuchender Menschen wurde durch Einrichtung eines Facebook-Accounts Rechnung getragen.

In einer vom FiZ initiierten Arbeitsgruppe zum Thema „Neue Medien“ werden gemeinsam mit Vertretern verschiedener Träger die Vorteile der Nutzung sozialer Netzwerke und des Web 2.0 im Kontext der Öffentlichkeitsarbeit in der sozialen Arbeit erarbeitet.



Fachtagung des FiZ im Lulu, Hefehof, zum Thema „Kein Stress mit dem Stress“ im September 2015.

2014

Mai 2014

Besuch der nds. Sozialministerin Cornelia Rundt



Mitte: Sozialministerin Cornelia Rundt bei einem Besuch 2014



Tag der Familie 2015. Bei Regen eben **im** FiZ...

Das eigens für das FiZ erstellte Corporate Design mit auffälligen Farben und einem prägnanten Logo sowie die konsequente Umsetzung bei allen Kommunikationsmitteln sorgen für einen hohen Wiedererkennungswert und Orientierung bei Nutzern und haben den Bekanntheitsgrad auch über die Stadtgrenzen hinaus kontinuierlich gesteigert.

Über Veranstaltungen im und vor dem Haus (Fußgängerzone), in den Familienbüros aber auch an anderen Orten der Stadt wird das Thema

Familie immer wieder in die Öffentlichkeit getragen und die Bekanntheit des FiZ gesteigert.

Als Beispiele seien genannt:

- Kunst im Treppenhaus
- Kaffeetafel
- Internationaler Tag der Familie
- Fachtagungen
- Kinder-Uni
- Komm singen!
- Elternstammtisch Pubertät

Für die nähere Zukunft sind weitere Maßnahmen geplant, die zum einen das FiZ noch bekannter machen sollen, zum anderen aber positiv auf die Haltung der „Hamelner“ zum Thema Familie wirken sollen. Ein eigenes Label zur Familienfreundlichkeit, welches sich z.B. Unternehmen, Einrichtungen oder Einzelpersonen „verdienen“ können, ist ebenso geplant wie die Vergabe eines Preises für besondere Leistungen in dem Themenfeld.

Eine weitere Idee für die nähere Zukunft ist die Erstellung eines digitalen Familienstadtplans in Form einer App für Smartphones.

Jun 2014  
Veröffentlichung FamilienReport  
im Albert-Einstein-Gymnasium



Aug 2014  
Eröffnung  
Großtagespflege  
Klein & Schwarz im FiZ



Dez 2014  
FiZ wird Referat für  
Familie und soziale  
Entwicklung

## Flyer, Plakate und Homepage



Projektfaltblätter und -flyer



Beispielplakate für Aktionen oder Veranstaltungen

2015

Apr 2015

Aktionswoche der Familienbüros zum Thema Gesundheit



2015

Start der Tagespflegebörsen für Unternehmen



Startseite des FIZ im Internet: [www.fiz.hameln.de](http://www.fiz.hameln.de)



Übersichten für Ferienaktionen verschiedener Träger



Broschüre zur Elternbildungsreihe FamilienLeben



Familienreport 2014



Einladungskarten für die FIZ-Reihe Kunst im Treppenhaus

**Juni 2015**  
**Eröffnung**  
**8. Familienbüro**  
**Bildungshaus am Klüt**

**2015** „Voll farbig 2015“



**Okt 2015** Start des Überraschungspakets für NeubürgerInnen



**Okt 2015** Einrichtung der AG Flüchtlings- und Integrationshilfe

## Ein Blick von außen



### „Familie im Zentrum“

Damit Familien und ihre Unterstützerinnen und Unterstützer Anerkennung erfahren:

Familie ist dort, wo Menschen füreinander sorgen. So heißt es häufig in den Versuchen zu begreifen, was Familie ist. Wir alle haben Erfahrungen mit Familien und sie in ganz unterschiedlicher Form erlebt und wir wissen, dass die Sorge für andere natürlich neben vielen weiteren schönen, aber auch anstrengenden Erfahrungen zur Familie gehört.

Umgekehrt muss man darum aber auch fragen, wer sorgt sich um die Familien und wer unterstützt sie, dass sie alltäglich das leisten können, was sie leisten. Auch hier sind sich wieder fast alle einig, Familien leisten einen großen Beitrag, um unser soziales Zusammenleben nicht nur zusammen zu halten, sondern gestalten es grundlegend mit. Doch wer sorgt sich nun für die Familien, dass sie sich um uns sorgen können? Die Kolleginnen und Kollegen von „Familie im Zentrum“ in Hameln stellen sich diese Frage im-

mer wieder und sind nunmehr seit über acht Jahren unterwegs, um zu erfahren, welche Unterstützung oder einfach auch nur Orte Familien in Hameln brauchen, um Familie sein zu können.

Sie wollen – ganz allgemein formuliert –, dass Familien in ihren ganz unterschiedlichen Formen Anerkennung erfahren und in Hameln einen Partner für ihre alltäglichen Anliegen finden. Das FiZ möchte geradezu die Familien auffordern, dass sie sagen, was sie brauchen. Sie sollen gewährleisten, dass ihre Anliegen einen Ort in Hameln haben.

Wir, vom Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim, arbeiten seit einigen Jahren mit den Kolleginnen und Kollegen vom FiZ zusammen, weil wir gerade darin die beeindruckende Grundhaltung des FiZ sehen. Das FiZ ist kein weiteres Angebot oder Projekt für Familien, sondern ein Ort für Familien in Hameln,

2016

Feb 2016  
Start des  
Musikprojekt



Feb 2016  
Einrichtung des  
Elternstammtisch  
Pubertät



heute

an dem sie gefragt werden und sie sagen können, dürfen und sollen, was sie unterstützt und was sie brauchen.

Diese Grundhaltung zu leben ist nicht einfach, da wir doch sehr stark in spezialisierten Beratungsstellen und Angeboten denken und uns häufig nicht vorstellen können, dass eines der schönsten Häuser mitten in der Stadt den Familien gewidmet ist. Dass Familien in dieses Haus einfach hingehen, sich ausruhen, ihre Fragen stellen, soweit sie mögen, ihre Anliegen vortragen, soweit sie welche haben, aber auch einfach nur dort sein können.

Entsprechend ist das Eugen-Reintjes-Haus nicht einfach eine Beratungsstelle, sondern ein Ort für Familien und ihre Unterstützerinnen und Unterstützer in Hameln. Das FiZ richtet sich somit nicht nur an Familien selbst, sondern wer weiter durch das Haus geht, merkt schnell, dass es auch ein Ort für die Unterstützerinnen und Unterstützer und diejenigen ist, die sich für Familien engagieren. Sie finden hier Räume und Kooperationspartner und machen Angebote wiederum für Familien.

Somit ist „Familie im Zentrum“ letztlich eine soziale Infrastruktur für Familien, die selbst die Infrastrukturentwicklung für Familien in Hameln voranbringt. „Familie im Zentrum“ lädt dabei bereits seit fünf Jahren in sein Haus ein und geht selbst

auch raus in die Stadtteile und in die Kindertagesstätten. Es öffnet auch hier die Orte der Kinder und macht sie zu Orten für Familien.

Wir sind froh, dass wir mit dem FiZ zusammenarbeiten können und finden, dass Hameln und besonders die Familien stolz sein können auf Ihr FiZ.

Wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen von „Familie im Zentrum“ weiterhin viel Energie, die sie den Familien in Hameln und ihren Unterstützern geben.

Dipl. Päd. Britta Karner & Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim



Prof. Dr. Wolfgang Schröer



Britta Karner

*Britta Karner und Prof. Dr. Wolfgang Schröer vom Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim begleiten seit 2013 das FiZ in der Gestaltung einer sozialen Infrastruktur für Familien.*

## Entwicklung „Familienfreundliches Hameln“



*Titel des FamilienReport 2014*

„Familie im Zentrum“ ist, wie ausführlich vorgestellt, Tag für Tag in der Praxis für Familien tätig. Im Eugen-Reintjes-Haus, in den acht dezentralen Familienbüros und in Form von Projekten, Veranstaltungen, in der Elternbildung und durch verlässliche Öffentlichkeitsarbeit werden Angebote unterbreitet und Verbesserungen für Familien gestaltet.

Mit dem Ziel eine umfassende und ganzheitliche Familienförderung erreichen zu können, werden parallel dazu in verschiedenen Kooperationen Entwicklungsprozesse initiiert, um die Lebens- und Rahmenbedingungen für Familien in Hameln zeitgemäß verändern und somit eine Infrastrukturentwicklung aus Perspektive der Familien in Hameln gestalten zu können.

Dazu wird auch in Zukunft das FiZ an seinem Kurs, ein verlässlicher Partner und Gestalter für Familien zu sein, festhalten. Konkret bedeutet dies, die bereits vorhandenen Familienleistungen in der Stadt Hameln zu pflegen, defizitäre Rahmenbedingungen für Familien zu erkennen und diese zielgerichtet anzugehen. Mit dem „FamilienReport Hameln 2014“, der als Stimmungsbarometer für das Familienleben in unserer Stadt zu sehen ist, wurden bereits einige „Familienbaustellen“ ermittelt. Der ganzheitliche Blick auf alle Bereiche der Lebensgestaltung führt in logischer Konsequenz zu dem Schluss, dass eine innovative Familienförderung nur als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden und umgesetzt werden kann. Neben der allgemeinen Entlastung für Familien bedarf es der Unterstützung in den Bereichen Bildung, Betreuung, Gesundheit, Freizeit, Wohnen, Arbeit und Mobilität.

„Familie im Zentrum“ möchte strategische Handlungsschwerpunkte aufzeigen, Ideen vorstellen, Partner suchen sowie zur Weiterentwicklung anregen und mitgestalten. Auf diese Art verfolgt „Familie im Zentrum“ das vorrangige Ziel:

**FAMILIENFREUNDLICHES HAMELN**

## Unser FiZ



Nena Seiler, 10  
Kinderuni-Studentin

*„Ich lege hier gerne mal eine Spielrunde ein und die Getriebekurbel ist klasse! Außerdem schau mir hier die Angebote der Kinderuni an.“*



Sakire Demir, 51 und  
Mehmet-Kerem Demir, 3

*„Als Oma fühle ich mich dort gut aufgehoben, die Familie ist bei mir an erster Stelle. Das FiZ ist hell und gut ausgestattet, ich kann immer, wenn ich eine Pause mit meinem Enkel brauche, dort hin.“*



Silke Keil, 60  
Bürgermeisterin Stadt Hameln

*„Hervorragende Beratung und Unterstützung für BürgerInnen in allen Lebenslagen, ... ein offenes, lebendiges und warmes Haus, wo Leben pulsiert. Ein tolles Team, wo die Familien in den Mittelpunkt gestellt werden.“*



Finn Wilkesmann, 19  
Jung-Klimaschützer

*„Das FiZ steht Vereinen, Jugendgruppen und Initiativen offen und bietet tolle Möglichkeiten.“*



Moritz Brodtmann, 17  
Jung-Klimaschützer

*„Für unsere Initiative ist das ein toller Standort mitten in der Stadt.“*



Fena Ibrahim, 22  
Auszubildender

*„...eine vertraute Umgebung, in der man sich sofort wohlfühlt!“*



Michelle Thielke, 20  
Mutter eines Krippenkindes

*„Das FiZ ist toll wenn die Kleine einmal dringend zur Toilette muss oder wenn man ein paar Minuten zum Ausruhen und Entspannen braucht.“*



Frau v. Blanckenburg, 81  
Stammgast im FiZ-Service

*„Die Atmosphäre ist wirklich nett und man trifft immer Menschen zu einem tollen Gespräch.“*

## Unser FiZ



Peter Stuart, 54  
Geschäftsführer PLSW

*„Ich verbinde mit dem FiZ eine zentral gelegene Beratungs- und Vermittlungsstelle für alle Fragen, die Familien beschäftigen.“*



Stephanie Wesner, 35  
Rollifahrerin

*„...immer erreichbare super Behindertentoilette, leckeren Kaffee, kriege hier die Information, die ich suche. Freundliche Kommunikation.“*



Jale Feldmann, 43  
Kommt regelmäßig zum Stillen

*„...netter gemütlicher Platz zum Stillen, wo auch die größeren Kinder ein bisschen spielen können und sympathische Mitarbeiter, die einen immer gut beraten.“*



Gisela Grimme, 60  
Schulleiterin ESS

*„Schöner, heller Ort für viele Fragen, schnelle unkomplizierte Unterstützung, insbesondere auch durch die Partner im Haus.  
Als Mutter eines autistischen Kindes wurde mir im FiZ bislang immer geholfen. Freundliche und aufgeschlossene Kollegen.“*



Gaby Hartwig, 66  
Rollli-Rennradfahrerin

*„...nettes Personal im Service und immer gute Kontakte und Gespräche, Kinderlachen zu hören, ist immer toll.  
Mein 3. Zuhause.“*



Christian Mattern, 51  
Geschäftsführer HWG

*„Ein kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Familie, den wir auch gerne unseren Mietern weiterempfehlen.“*



*Büste des Sifters Eugen Reintjes.*

## Dank an die Eugen-Reintjes-Stiftung

Ein ganz besonderer Dank gilt der Eugen-Reintjes-Stiftung, die „Familie im Zentrum“ bereits seit dem Jahr 2007 finanziell trägt. Ein weiterer Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der REINTJES GmbH, aus deren Arbeit die Stiftung ihre Einnahmen generiert. Erst die nachhaltige und außerordentliche Förderung sowie das Vertrauen des Stiftungskuratoriums in die inhaltliche Arbeit und konzeptionelle Ausgestaltung des FiZ ermöglicht den herausragenden Weg der Familienförderung in Hameln.



